

# Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

## Protokoll der 4. Sitzung der Amtsperiode 2019 – 2021

**Datum:** 15.05.2019

**Zeit:** 14-16 Uhr

**Ort:** Videokonferenz

### **Teilnehmende (inkl. Gäste)**

Franke-Maier, Michael

Hertel, Sabine (Gast)

Dr. Hofmann, Andreas (Gast zu TOP 7)

Holbach, Werner (Vorsitz)

Dr. Kobold, Sonja

Rüter, Christian

Dr. Schweikl, Gabriele

Thiessen, Peter (Ständiger Gast)

Dr. Völkl, Martin (Gast)

Wolf-Dahm, Barbara

Dr. Ziegler-Stryczek, Birgit

### **Entschuldigt:**

Dr. Magen, Antonie (Gast)

## **TOP 1: Begrüßung, Formalia, Protokoll der letzten Sitzung, Tagesordnung, Protokollführung**

Herr Holbach begrüßt die Anwesenden und insbesondere Herrn Völkl als neuen Gast. Das Protokoll der 3. Sitzung vom 12.12.2019 wurde bereits verabschiedet und veröffentlicht.

Protokollführung: Dr. Schweikl

## **TOP 2: Kurzberichte aus den Gremien**

Die Kurzberichte aus den Gremien wurden im Nachgang der Sitzung von Herrn Holbach verschickt:

### **1. Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM)**

- Videokonferenz fand statt am 6.5.2020
- Zum Thema Forschungsdaten lag ein Bericht aus der Unter-AG vor:
  - Nachweis von Forschungsdaten sollte auf Projektebene erfolgen, wie das schon in den Repositorien der Fall ist; evtl. „1 Ebene tiefer/spezifischer“
  - Es sollte nicht auf NFDI gewartet werden
  - Nachweis sollte im Verbundkatalog erfolgen; diskutiert wurde, ob evtl. nicht in Aleph, sondern nur im SOLR-Index nachgewiesen werden sollte
  - weitere Arbeit: welche Metadaten sollen erfasst werden? In welchen Datenfeldern?

- Normierte Quellenangabe in ASEQ 596a
  - Ziel: 596a erfassen und 596\_ automatisch erzeugen
  - ASEQ 596a als Pflichtfeld? (analog K10plus)
  - KEM spricht sich dafür aus, aber die Bibliotheken können noch Stellungnahme abgeben, ob ggf. nicht-RDA-gerechte Füllung von Feld 596 akzeptiert wird
  - Beschluss in der nächsten Sitzung
- Übernahme von Feldinhalten bei der Ableitungsroutine für mehrbändige begrenzte Werke
  - Gegenwärtig uneinheitlich: Codierungen ASEQ 051 werden alle mitgenommen, Formangaben in ASEQ 064 nur 1. Formangabe
  - Besser: alle oder keine
  - Plädoyer für alles; Formalerschließer müssen „aufpassen“
  - Auch Kennungen in 078n (z.B. GBD-Kennung) sollen automatisch übernommen werden

## 2. Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung (RAVI)

- Es erfolgte die Weiterarbeit an Konzeptentwicklung für modular aufgebaute Erschließungsregeln:
  - Grundlagenmodul
  - Module für Erfassung der Normdaten der verschiedenen Entitäten
  - Module für Verwendung der Normdaten der verschiedenen Entitäten
  - Module bzgl. Andocken an weitere Erschließungsverfahren
  - Module zu Zielgruppen und besondere Bedürfnisse in der Inhaltserschließung
  - Modul zu Retrieval und Anzeige
- ET RAVI arbeitet auch an der DACH-Dokumentationsplattform mit

## 3. UAG Sacherschließung der AG FID

Letztes Jahr: Zusammenstellung von FID-Aktivitäten und –Wünschen mit Bezug zur GND:

[https://docs.google.com/spreadsheets/d/1ftfZ-WIPC0Cv\\_jizPWHxktBwQGd4ZvWDbGiej8k7qko/edit#gid=0](https://docs.google.com/spreadsheets/d/1ftfZ-WIPC0Cv_jizPWHxktBwQGd4ZvWDbGiej8k7qko/edit#gid=0)

- 1. Treffen (als Videokonferenz) der UAG Sacherschließung am 6.5.2020
- FIDs mit ihren fachspezifischen Ausrichtungen haben gezielte Anforderungen an eine moderne Sacherschließung, insbesondere an die GND
- Ziel: Vernetzung der FIDs, die mit der GND arbeiten; Erfahrungsaustausch; Sammlung von Ideen für die Öffnung der GND und Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen und Wünsche
- 7 Themenfelder: (jeweils kurze Impulsvorträge und Diskussion)
  - Mehrsprachigkeit in der Sacherschließung
  - Relationen, Mappings und Konkordanzen
  - Semantifizierung der GND
  - Ortsbezogene GND-Schlagwörter und Geo-Koordinaten als Werkzeug für eine geographische Suche
  - Umgang mit Zeitschlagwörtern (zeitbasierte Suche)
  - Ausdifferenzierung des Typs Ereignisse

- Anwendungsfelder der GND durch Wissenschaftler\*innen, Archivar\*innen & Museumsmitarbeiter\*innen.
- Protokoll: <https://docs.google.com/document/d/1g86jI0ILQK2sGqf0ORjkiYx-9pOdI93wcoMDdYkT41k/edit#>
- TOP in der Videokonferenz AG FID am 13.5.2020
  - Eine zentrale Frage ist, wie die Wünsche und Anforderungen seitens der FIDs mit der GND bzw. DNB kommuniziert und realisiert werden können.
  - Es wurde beschlossen, 2-gleisig vorzugehen:
    - 1. Vorschlagspapier mit den konkreten Bedarfen der FIDs wird an die DNB (AfS, Herr Kett) geschickt. Dieses kann sich an den sieben in der UAG eruierten Themen orientieren, aber vielleicht die zwei Themen Mehrsprachigkeit und Zeitaspekt, für die es im FID Theologie bereits Lösungsansätze gibt, besonders priorisieren.

Es wird um Vorschläge für die weitere Vorgehensweise gebeten.

- 2. Parallel dazu wird das Papier an den FID-Lenkungsausschuss gegeben mit der Bitte, seinerseits den Kontakt zur DNB zu suchen, um den Anliegen mehr Nachdruck zu verleihen.
- Wünschenswert wäre, wenn ein institutionalisierter regelmäßiger Austausch mit der DNB (zum Beispiel in gemeinsamen Arbeitsgruppen) zustande käme und feste Kommunikationsstrukturen vereinbart werden könnten.

## TOP 3: RVK

### 1. RVK-Bericht

Der RVK-Bericht ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

### 2. Umgang mit Feld 701g

Frau Schweikl fasst die Problematik im Umgang mit Feld 701g zusammen (siehe auch Protokoll der 2. Sitzung am 19.9.2019):

1. Derzeit werden in Feld 701g die Notationen abgelegt, die in der Normdatei BVB13 aktuell enthalten sind, dabei wird mit den ID-Nummern verknüpft
2. In Feld 700g sind alle Notationen abgelegt, die vor der Einführung der Normdatei vergeben wurden. Diese Informationen sollen nach 701g migriert werden.

Folgende Fälle können auftreten:

- Notationen, die in der Normdatei vorkommen und deren Bedeutung sich nicht geändert hat
- Notationen, die in der Normdatei als solche nicht (mehr) vorkommen

- Notationen, die zwar noch in der Normdatei enthalten sind, deren Bedeutung sich aber geändert hat.

Durch fehlende ID-Nummern kann man an der bloßen Notation nicht erkennen, ob das dahinterstehende Konzept sich geändert hat. Damit läuft man bei einer Übernahme aller 700g-Notationen, die eine Entsprechung in der Normdatei haben, Gefahr, diejenigen deren Bedeutung sich geändert hat, falsch zuzuordnen.

Bei der Einspielung der Updates werden derzeit für alle Notationen in 701g, deren Bedeutung sich geändert hat, die entsprechenden Titelverknüpfungen korrigiert. Erst dann wird die Notation mit der veralteten ID in der Normdatei gelöscht, dieselbe Notation mit neuer Bedeutung hat eine neue ID erhalten und steht nach dem Update in der aktuellen Normdatei. Besonders bei Notationen mit Schlüsselstellen ist diese Pflege ein größerer Aufwand.

Die UB Regensburg plädiert dafür, das Feld 701g sauber zu halten und dort nur Notationen/ID-Nummern abzulegen, bei denen das dahinterstehende Konzept stimmt. Alle Notationen aus 700g, die zwar noch in der Normdatei enthalten sind, deren Bedeutung sich aber geändert hat, sollten deshalb in ein Unterfeld 701i gestellt werden. In der Praxis der Anwenderbibliotheken kann dann nach einer Prüfung 701i nach 701g hochgestuft werden.

Die Verwendung von MAB 701 für alle Notationen analog zu MARC 084 hat zudem den Vorteil, dass Provenienzen abgespeichert werden könnten. So könnte z.B. gekennzeichnet werden, ob die Daten über Fremddaten gekommen sind, aus welchem Verbund oder ob die Notationen mit automatischen Nachföhrrouinen eingespielt wurden.

**Die AGSE spricht sich für folgende Umsetzung aus (Option C der Auflistung in TOP8 im Protokoll der 2. Sitzung vom 19.9.2019):**

- **701g: aktuell gültige Notationen mit Normdateiverknüpfung (mit ID)**
- **701i: Notationen aus 700g, die in der Normdatei vorkommen (mit ID)**
- **701y: Notationen aus 700g, die nicht mit der Normdatei verknüpft werden können (ohne ID)**

**Eine Umsetzung in MARC ist zu prüfen (Herr Thiessen). Fremddaten sollten dabei in 701i oder 701y abgelegt werden.**

**Notationen in 701g, deren Konzept sich ändert, sollen mit dem Einspielen des Updates mit der veralteten ID in 701i geschoben werden. Damit können Korrekturen im Nachgang sukzessive vollzogen werden.**

## **TOP 4: Nachnutzung der Sacherschließung der CultureGraph-Bündel**

Der Test über die Zuverlässigkeit der Bündel war positiv, in einem nächsten Schritt soll über die Algorithmen für die Anreicherung gesprochen werden. Diskussion und Auftrag an die Verbundzentrale wird auf die nächste Sitzung verschoben.

## **TOP 5: Forschungsdaten und Sacherschließung**

vertagt

## **TOP 6: Umfrage zur Sacherschließungspraxis der B3Kat-Bibliotheken**

Herr Rüter hat mit Hilfe des open source Tools *limesurvey* eine Umfrage anhand der in der AGSE abgestimmten Fragestellung (orientiert an der Umfrage des K10plus) vorbereitet, die bewusst knapp gehalten wurde. Grundlage für die Darstellung der Ergebnisse nach außen sind die Antworten auf die Fragen nach klassifikatorischer und verbaler Sacherschließung. Jede teilnehmende Bibliothek hat die Möglichkeit, individuelle Anmerkungen zu den abgefragten Themen einzugeben. In einer Auswahlliste sind die im B3Kat teilnehmenden Bibliotheken hinterlegt.

Verteilt werden soll die Umfrage über die Leitbibliotheken mit Bearbeitungsfrist bis zum 31.7.2020.

## **TOP 7: Fremddatenübernahme der lokalen Sacherschließungsdaten der Landesbibliographie Mecklenburg-Vorpommern durch die DHB**

Herr Hofmann führt kurz in die Fragestellungen der DHB ein, die zwei Komplexe innerhalb der DHB betreffen:

### **1. Landesbibliographie Mecklenburg-Vorpommern:**

Mit Hilfe der Aleph Client Fremddatenübernahme (Z39.50) werden titelweise Daten in die DHB übernommen. Dabei handelt es sich vornehmlich um Monographien und Aufsätze. Die Daten sind im K10plus enthalten, es fehlen aber zwei für die DHB relevante Sacherschließungsmerkmale: einerseits die Sachgebiete (Klassifikationen) der Landesbibliographie (die in einem weiterem Schritt auf BSB-DDC gemappt werden sollen, eine Konkordanz steht noch aus), andererseits verbale lokale Schlagwörter (die nur substitutiv und händisch übernommen werden, falls es keine normierten Schlagwörter zu den Sätzen gibt). Es stellt sich die Frage, wo diese Informationen abgelegt werden sollen.

**Die Klassifikation soll in 078q (Provenienzkennzeichnung) zwischengeparkt und dann umgewandelt werden in BSB-DDC, so lange die Konkordanz noch nicht vorliegt.**

**Lokale Schlagwörter:** 711 ohne \$x oder \$y zu belegen führt formattechnisch zu keinem Problem, aber in \$x sollten nur MARC-Codes stehen. **Es wird empfohlen, das Feld 711 \$y mit ISIL und DHB-Suffix zu belegen. Herr Thiessen klärt, welches Trennzeichen verwendet werden soll.**

## 2. Jahresberichte für Deutsche Geschichte:

Im MAB-Export hat jedes Schlagwort ein eigenes Feld, aber nur die Sach-Schlagwörter sind eindeutig mit Provenienz ausgezeichnet. Es stellt sich die Frage, wo die anderen Schlagwort-Typen abgelegt werden. In der jetzigen Suchoberfläche der Bibliographie werden alle Schlagwörter eines Typs in einer Folge abgelegt, was im Grunde den RSWK widerspricht. Die Daten sind in einer allegro-Datenbank abgelegt.

Eine saubere Lösung wäre Match and merge mit der GND mit dem Ziel, nur GND-Schlagwörter einzubringen bzw. spezialisierte Begriffe neu einzubringen. Diese Lösung ist bei 840.000 Datensätzen aktuell aber nicht zu leisten.

**Die AGSE plädiert dafür, dass die Granularität, wie sie im MAB-Export vorliegt, beibehalten wird und die Schlagwörter als Einzel-Schlagwörter in 711 abgelegt werden. Der MARC-Code wird nur für die Sach-Schlagwörter verwendet und der DHB-ISIL dort verwendet, wo diese Kennzeichnung nicht möglich ist.**

## TOP 8: Verschiedenes

### 1. Zusammensetzung der AG SE

Eine Erweiterung der Runde wäre positiv. Es wird beschlossen, dass weitere Kandidaten angesprochen werden.

### 2. Termin und Ort der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 16.6. um 14 Uhr als Videokonferenz statt.

### 3. Virtueller Bibliothekartag 26.5.-28.5.2020

<https://events.tib.eu/vbib20/programm/>

Auf die Vorträge zu Culturegraph sowie Mappings und Konkordanzen wird hingewiesen.

## **Anlage 1 RVK-Bericht Juni 2020**

### **Updates 2020**

Die Updates 1/2020 (März) wurde durchgeführt. Das Update 2/2020 (Juni) erfolgt in Kürze.

### ***RVK Beirat: Zoom-Meeting am 5. Mai 2020***

Die zweite Sitzung des neugewählten Beirats fand per Zoom am 5.5.2020 statt.

Thematisiert wurden vor allem:

- Einarbeitung des Vorschlags Digital Humanities (DH), bei dem bis dato keine endgültige Version vorliegt
- Richtlinien für Punktlösungen
- Richtlinien für die Einführung neuer Wissenschaftsgebiete
- Richtlinien Umgang mit eng besetzten Personenstellen

### ***RVK Anwendertreffen: coronabedingt leider abgesagt***

In den letzten Wochen stand die Entscheidung an, ob in diesem Jahr wie gewohnt ein reguläres RVK-Anwendertreffen in Regensburg abhalten wird. Von den Hygienemaßnahmen vor Ort, die nötig wären, und der erschwerten Anreise für unsere Anwender abgesehen, "lebt" das Anwendertreffen vom Zusammentreffen der Anwender und vom kollegialen Austausch, nicht nur in den Vorträgen, sondern auch im persönlichen Gespräch beim gemeinsamen Abendessen, Mittagessen oder in den Kaffeepausen. Dies wäre coronabedingt heuer in der gewohnten Form nicht möglich. Leider muss das RVK-Anwendertreffen 2020 ins nächste Jahr 2021 verschoben werden.

### ***Zu RVK-Online***

Bereinigungsarbeiten an der Datenbank:

Die Bearbeitung der slavischen Autorennamen ist weiter vorangeschritten. Aktuell ist in RVK-Online die Schreibweise der Autorennamen in den Benennungen bis KK 8485 - KK 8486 Zurov, Leonid weitgehend korrigiert. Auch die GND-IDs der Autorennamen sind, soweit welche in der GND vorliegen, mit den Notationen verknüpft. Dabei sind ausschließlich GND-Einträge im Format PS oder PF ONS-Level 1 neu in das Register übernommen worden. Bereits vorhandene Einträge im Format PF wurden allerdings belassen.

Kollektives Arbeiten am RVK-Register:

Ein deutlicher Schritt wurde mit dem Vorhaben gemacht, den Anwendern der RVK-Community die Mitarbeit an der Ausarbeitung des Registers zu ermöglichen, indem man GND-IDs und Zeitschlagwörter selber direkt in die Redaktionsdatenbank eingeben kann, ohne über das Neumeldungsformular gehen zu müssen. Ziel ist die Verbesserung und Erweiterung des Registers der RVK durch kollektive Zusammenarbeit. Eine Testversion der Redaktionsdatenbank steht bereits zur Verfügung.

Dr. Ines Häusler, RVK-Fachkoordination, 16.6.2020